

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprache entdecken: Anlaute, Silben, Reime und Sätze

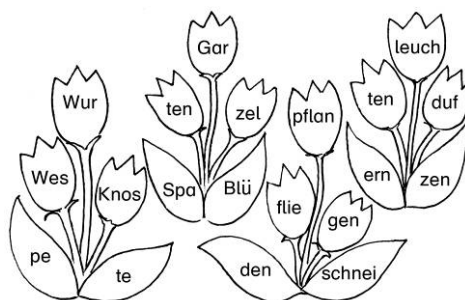
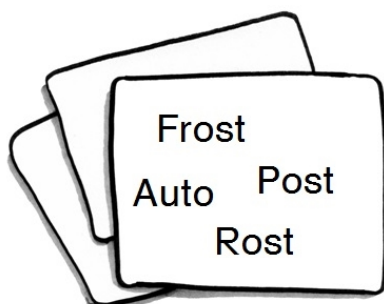
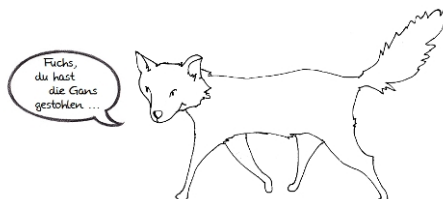
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

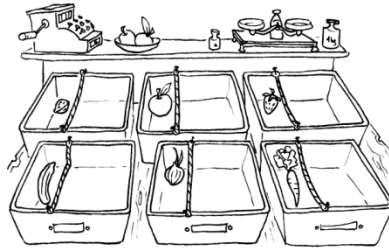
Erläuterungen	.....	05
Spielvorschläge und Übungen	.....	07
1. Auditive Merkfähigkeit		
Lehrerinformation	.....	07
Lieder summen	.....	09
Wir trommeln	.....	10
Geräusche lokalisieren	.....	11
Bewegte Geschichte	.....	12
Tierlaute	.....	13
Schütteldosen	.....	14
Roboter	.....	15
Wer bin ich?	.....	16
Wörterschlange	.....	17
Andere Sprachen	.....	18
2. Reime		
Lehrerinformation	.....	19
Reimpartner	.....	21
Reimwörter anlegen	.....	22
Reimbilder verbinden	.....	23
Reime zeichnen	.....	24
Bild und Wort	.....	25
Reimwörter finden	.....	26
Reimwörterdiktat	.....	27
Gut behalten	.....	28
Dichter	.....	29
Raten und finden	.....	30
3. Silben		
Lehrerinformation	.....	31
Springende Frösche	.....	33
Versteckte Münze	.....	35
Silbenjagd	.....	36
Obst und Gemüse	.....	37
Blumenbeet	.....	38
Pantomime	.....	40
Doppelkonsonanten	.....	42



Inhalt

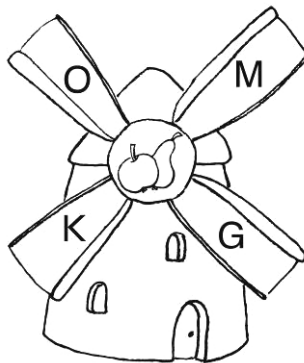
4. Anlaute

Lehrerinformation	.....	43
Ich sehe was, was du nicht siehst	.....	45
Anlauthafen	.....	46
Nomen, Verb, Adjektiv	.....	47
Einkaufen	.....	48
Auf dem Markt	.....	49
Bilderrätsel	.....	50
Schilder treffen	.....	51
Anlaute angeln	.....	52
A wie Anfang	.....	53



5. Laute und Buchstaben

Lehrerinformation	.....	55
Der lachende Patient	.....	57
Windmühlen	.....	58
ABC-Labyrinth	.....	59
Blinde Kuh	.....	60
Staffellauf	.....	61
Wort an Wort	.....	62
Buchstabenkinder	.....	63
Was fehlt?	.....	64
Sonderbare Tiere	.....	65
Buchstabensalat	.....	66
Pyramiden	.....	67



6. Wörter und Sätze

Lehrerinformation	.....	68
Puzzle	.....	70
Wunderbaum	.....	71
Nomen bilden	.....	72
Zungenbrecher	.....	73
Wortlängen	.....	74
Unsinnwörter	.....	75
Das heiÙe Wort	.....	76
Künstler	.....	77
Sätze bilden	.....	78
Geschichtenschreiber	.....	79
Richtig oder falsch?	.....	80





Sprache entdecken: Anlaute, Silben, Reime und Sätze

von Ruth Alef

mit Illustrationen von Anne Rasch

Das vorliegende Material bietet Informationen, Spielvorschläge und Arbeitsblätter für den Anfangsunterricht im Fach Deutsch und eignet sich darüber hinaus auch für die therapeutische Förderung im Bereich LRS (Leserechtschreibschwäche).

Das Material unterstützt die Kinder nicht nur grundsätzlich beim Lesen- und Schreibenlernen, sondern bezieht durch unterschiedlichste Übungen die phonologische Bewusstheit ganz gezielt mit ein.

Die phonologische Bewusstheit wird wissenschaftlich unterteilt in phonologische Bewusstheit im engeren und im weiteren Sinn. Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn beinhaltet die Wahrnehmung sprachlicher Einheiten. Hier geht es zum Beispiel darum, Wortlängen zu erkennen oder um eine bewusste Wahrnehmung des Sprechrhythmus, was unter anderem durch die Arbeit mit Reimen erreicht werden kann. Meist entwickelt sich diese Bewusstheit intuitiv im Kindergartenalter.

Geht es hingegen um wesentliche Fähigkeiten als Basis des Schriftspracherwerbs, wie das Erkennen der Anfangslaute eines Wortes, der Lautposition im Wort oder der Lautfolgen und ihrer Synthese, so spricht man von phonologischer Bewusstheit im engeren Sinn.

Die folgenden Spiele und Übungen beschäftigen sich auf verschiedenartige Weise mit der Phonemstruktur der Schriftsprache. Schüttelwörter, Knobelaufgaben, Reim- und Gedächtnisspiele regen die Kinder zum Ausprobieren und Rätseln an. So werden die Kinder spielerisch mit der Laut-Buchstaben-Zuordnung konfrontiert.

Aufbau des Materials

Das Material unterteilt sich in sechs inhaltliche Schwerpunkte, die in sich abgeschlossen sind und unabhängig voneinander eingesetzt werden können. Auch innerhalb ein und desselben Schwerpunkts sind die Materialteile unabhängig voneinander anwendbar.

Die Spiele und Übungen sehen verschiedene Sozialformen vor: Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Aktionen im Plenum.

Lehrerinformationen zu Beginn eines jeden Kapitels geben Hinweise zu Dauer, Vorbereitungsumfang und Inhalt der einzelnen Aufgabenstellungen.

Die Übungen für die Schüler sind in Schriftgröße 18 verfasst, während die Vorschläge für die Lehrkraft in Schriftgröße 14 dargestellt sind.



Im Themenschwerpunkt **„Auditive Merkfähigkeit“** beschäftigt man sich damit, ob akustische Reize richtig abgespeichert werden und macht es daran fest, ob Vorgesprochenes korrekt wiedergegeben wird. Gearbeitet wird hier beispielsweise an der Wiedergabe von Rhythmen, am Lokalisieren von Geräuschen oder am Nachsprechen von Fantasiewörtern.

Der Themenschwerpunkt **„Reime“** gibt Anregungen, Reimstrukturen zu erfassen und Reimwörter produktiv zu gebrauchen, indem Reimpaare gebildet werden und reimend gedichtet wird.

Der Themenschwerpunkt **„Silben“** unterstützt durch zahlreiche Spiele wie Silbenspringen oder Bingo die Fähigkeit zur Silbengliederung. Aber auch Übungen wie das Ausschneiden und Einkleben von Silbenkarten helfen beim Erlernen der Wortsegmentierung.

Innerhalb des Themenschwerpunkts **„Anlaute“** sollen sich die Kinder in die Verschiedenartigkeit der Anlaute hineinhören und diese unterscheiden lernen.

Dadurch entwickeln sie eine Vorstellung davon, was einen Laut ausmacht.

Der Themenschwerpunkt **„Laute und Buchstaben“** beinhaltet Übungen, die sich mit der Zuordnung von Phonem und Graphem beschäftigen. Laute und Lautfolgen werden differenziert betrachtet. Lustige Spiele wie „Der lachende Patient“ oder der „Staffellauf“ fördern zusätzlich das Miteinander der Klasse.

Der Themenschwerpunkt **„Wörter und Sätze“** konzentriert sich auf den Aufbau der Wort- und Satzstruktur. Die Kinder lernen, dass Sprache aus unterschiedlich langen Sätzen besteht, und dass diese sich wiederum aus unterschiedlich langen Wörtern zusammensetzen.

Hinweis zur Schrift

Das Material wurde in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Lese- und Schreibanfänger ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden.

Die verwendete Schriftart „DR BY“ wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie sie in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

Wir wünschen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!



Lehrerinformation

Auditive Merkfähigkeit

Übungen zur auditiven Merkfähigkeit verlangen eine Reaktion auf Geräusche, Klänge und Laute: Gehörtes soll bewusst wahrgenommen werden, Anweisungen sollen verstanden und umgesetzt werden, Fragen sollen beantwortet werden.

Für den Schriftspracherwerb benötigen wir eine Merkfähigkeit für Reihenfolgen wie Rhythmen, Silben, Laut- und Wortfolgen. Der Ablauf akustischer Informationen muss im Kurzzeitgedächtnis gespeichert und verarbeitet werden, um wieder abrufbar zu sein.

Übungs- schwerpunkt

Die folgenden Übungen trainieren die auditive Merkfähigkeit z. B. durch:

- das Wiedergeben von Rhythmen
- das Lokalisieren von Geräuschen
- das Nachsprechen von Fantasiewörtern
- eine kurze Exkursion zu fremden Sprachen

Die zehn Übungen können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Für diese Aufgaben bietet sich überwiegend das Arbeiten mit der gesamten Klasse an. Die Kinder sammeln Erfahrungen im gemeinsamen Spielen und Erleben. Sie bringen ihre eigenen Ideen ein und erarbeiten gemeinschaftlich Lösungsansätze zu den gestellten Aufgaben.

Übung 1 „Lieder summen“

Dauer: 10 bis 20 Minuten

Vorbereitung: Die Lehrkraft wählt Lieder aus, legt Papier und Stifte bereit.

Die Lehrkraft summt die Melodie oder klatscht den Rhythmus eines Liedes, welches von den Kindern erkannt werden soll.

Gut geeignet sind hier eingängige Lieder, welche die Kinder bereits aus dem Kindergarten kennen dürften, z. B. „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“, „Alle meine Entchen“, „Ein Vogel wollte Hochzeit feiern“ usw. Die Lieder können auch vorher im Musikunterricht behandelt werden.

Übung 2 „Wir trommeln“

Dauer: 45 bis 90 Minuten

Vorbereitung: Für das Basteln von Tontopftrommeln stellt die Lehrkraft pro Schüler die folgenden Dinge zur Verfügung: Blumentopf Ø 20 cm, Schnur, Fensterleder, kaltes Wasser.

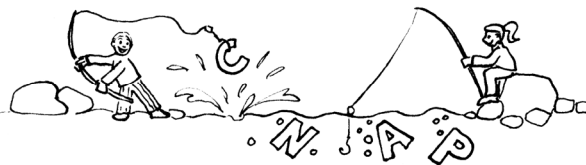
Alle Kinder stellen nach der Bastelanleitung eine Trommel her. Auf den fertigen Trommeln spielt jeweils ein Kind einen Rhythmus vor, der von den anderen Kindern nachgeahmt wird. Genaues Zuhören und Timing werden geschult.

Übung 3 „Geräusche lokalisieren“

Dauer: 10 Minuten

Vorbereitung: Die Lehrkraft wählt alltägliche Gegenstände zum Erzeugen von Geräuschen aus.

Die Lehrkraft erzeugt im Klassenraum Geräusche. Die Kinder, die diese Geräusche ausschließlich durch aufmerksames Hören ermitteln sollen, benennen den Gegenstand, mit dem das Geräusch fabriziert wurde. Die Konzentration wird durch diese Übung besonders gefördert.



Übung 4 „Bewegte Geschichte“

Dauer: 10 bis 15 Minuten

Vorbereitung: Die Lehrkraft wählt eine Geschichte aus, die viele Bewegungsanlässe und Möglichkeiten der Lautäußerung bietet.

Die Klasse setzt die Erzählung in körperliche Bewegung und Geräusche um. Es wird trainiert, sich auf das Zuhören und die Ausführung gleichermaßen zu konzentrieren.

Übung 5 „Tierlaute“

Dauer: 15 Minuten

Vorbereitung: Eine Augenbinde wird bereitgelegt.

Die Kinder bilden Paare. Jedes Paar stellt eine Tierart dar. Ein Kind agiert als Tiermutter, während das andere Kind, dem die Augen verbunden werden, das Tierkind spielt. Das Tierkind versucht, die Mutter zu finden, indem es sich an deren Lauten orientiert. Gelingt ihm dies nicht, so dürfen andere Kinder Hilfestellung leisten.

Übung 6 „Schütteldose“

Dauer: 15 Minuten

Vorbereitung: Alltagsmaterialien wie Reis, Münzen oder Sand werden in Dosen gefüllt und diese beschriftet.

Dieses Partnerspiel ist ein spannendes Konzentrations- und Wahrnehmungsspiel, bei dem gleich klingende Geräusche erkannt werden sollen.

Übung 7 „Roboter“

Dauer: 10 Minuten

Vorbereitung: Die Lehrkraft schreibt dreisilbige Fantasiewörter wie „ba-du-me“ an die Tafel.

Das Erlesen und Wiedergeben von Fantasiewörtern wird in Gruppenarbeit geübt.

Übung 8 „Wer bin ich?“

Dauer: 10 Minuten

Vorbereitung: Die Kinder bauen mithilfe eines Tisches und einer blickdichten Decke eine „Höhle“ (alternativ: ein großer Karton).

Dieses Spiel trainiert konzentriertes Zuhören, deutliches Sprechen und das Einhalten von Ruhe. Durch die Einfachheit des Spiels lässt es sich schnell einführen. Die Kinder, die momentan nicht beteiligt sind, sollen dabei lernen, still zu sein und es „auszuhalten“, dass andere agieren.

Übung 9 „Wörter Schlange“

Dauer: 15 Minuten

Vorbereitung: Die Kinder zeichnen karteikartengroße Abbildungen von eindeutig erkennbaren Gegenständen oder Tieren (pro Karte ein Motiv).

Es handelt sich um ein Merkspiel, bei dem sich die Kinder vormals genannte Wörter einprägen, diese wiederholen und ergänzen sollen.

Übung 10 „Andere Sprachen“

Dauer: 60 Minuten

Vorbereitung: Die Lehrkraft stellt Bildmaterial über Flaggen zur Verfügung und kennt die Begrüßungsformeln der Nationalitäten ihrer Schüler. Zusätzlich werden Buntstifte und Papier benötigt.

Wörter anderer Sprachen unterstützen das Üben der auditiven Merkfähigkeit. Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, können ihr Wissen über ihre Erstsprache einbringen.



Auditive Merkfähigkeit – Lieder summen

	Anspruch	leicht
	Sozialform	gesamte Klasse/Einzelarbeit
	Dauer	10 bis 20 Minuten
	Material	Buntstifte, Papier in unterschiedlichen Größen (DIN A5 und Plakatgröße)

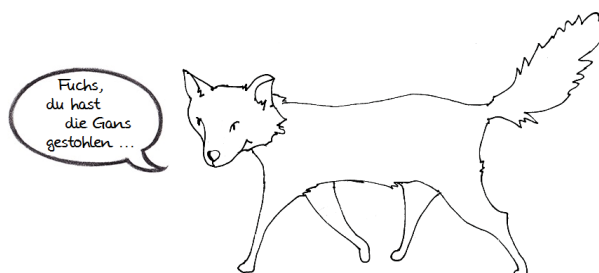
Spielanleitung:

Die Lehrkraft summt oder klatscht der Klasse bekannte Lieder vor.
Die Schüler sollen erraten, um welches Lied es sich handelt. Wer das Lied errät, darf eine neue Melodie summen oder klatschen.

Variante:

Die Lehrkraft trägt summend oder klatschend ein Lied vor, welches von der gesamten Klasse wiederholt wird. Jedes Kind zeichnet eine Szene oder einen im Lied vorkommenden Gegenstand auf Papier (DIN A5) auf und stellt seine Zeichnung vor. Gemeinsam überlegen die Schüler, wie aus den Einzelbildern ein Gesamtbild erstellt werden kann, indem die Bilder etwa sinnvoll angeordnet auf einem großen, weißen Papierbogen aufgeklebt werden.

Ist einige Zeit vergangen, werden die Kinder aufgefordert, das Lied aus der Erinnerung zu summen.





Auditive Merkfähigkeit – Wir trommeln

	Anspruch	mittel
	Sozialform	gesamte Klasse/Partnerarbeit
	Dauer	45 bis 90 Minuten
	Material	Blumentopf Ø 20 cm, Schnur, Fensterleder, kaltes Wasser

So bastelst du eine Trommel:



1. Mache das Fensterleder in kaltem Wasser nass.
2. Wringe das Leder gut aus.
3. Hole dir einen Blumentopf.
4. Spanne das Leder über die offene Seite des Topfes.

Achtung: Der Topf muss an dieser Stelle ganz vom Leder bedeckt sein.

5. Schlinge eine Schnur mehrfach straff um den Topf rundherum. Binde so das Leder fest.
6. Lass die Trommel an einem warmen Ort trocknen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprache entdecken: Anlaute, Silben, Reime und Sätze

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

